



Dmitri Schostakowitsch
(1906-1975)

Mehr von Supraphon

Zusätzlich zu den von Ariola-Eurodisc in ihren Vertrieb übernommenen Supraphon-Produktionen werden seit einiger Zeit auch einzelne in Pressung und Ausstattung original importierte tschechische Aufnahmen über den Auslands-Importdienst der Ariola-Eurodisc angeboten. Unter den Neuzugängen ist besonders die Einspielung der Schostakowitsch-Sinfonien Nr. 7 C-dur op. 60 und Nr. 9 Es-dur op. 70 mit der Tschechischen Philharmonie unter Václav Neumann zu erwähnen (Supraphon-Import 1101771/2); außerdem Josef Mysliveček's Streichquartette Nr. 1, 2, 3, 4 und 6 mit dem Tschechischen Kammerorchester, geleitet von Miroslav Matyas (1101880), und, aus der Serie Musica Nova Bohemica, Elektronische Musik des tschechischen elektronischen Musikstudios (1111423).

„Genoveva“

Im Herbst wird Robert Schumanns einzige Oper, „Genoveva“, erstmals auf Schallplatte erscheinen. Die Genoveva-Le-



Robert Schumann

gende, 1850 in Leipzig uraufgeführt, nimmt einen wesentlichen Platz im Schaffen Schumanns ein und gehört zu den meistbearbeiteten volkstümlichen Stoffen europäischer Literatur. Auf der Besetzungsliste der EMI-Electrola-Produktion stehen unter anderen Dietrich Fischer-Dieskau (Siegfried), Edda Moser (Genoveva), Peter Schreier (Golo), der Leipziger Rundfunkchor und das Gewandhausorchester Leipzig unter der Leitung von Kurt Masur.

„Weitere Aussichten“

Ende August veröffentlicht die DG-Literatur-Produktion „Weitere Aussichten...“, ein Stück für und mit Therese Giehse von Franz Xaver Kroetz. Die LP basiert auf dem gleichnamigen Fernsehspiel des Hessischen Rundfunks, das Band wurde zusammen mit dem Autor für die



Therese Giehse

Marsha

Zuerst trat sie in Alexis Korner's Band „Blues Incorporated“ auf, dann im Antonioni-Film „Blow Up“ und im Musical „Hair“. Nach einer „schöpferischen Pause“ von einigen Jahren legt die Londoner „Hair“-Heroine Marsha Hunt, 29, nun acht neue Songs im Disco-Idiom vor. Stücke, an denen sie „ihre Sensibilität für die schwarze Musiktradition“ (Rock-Lexikon) messen kann. („Marsha“ - Aves 69.052)

Milva

Song-Sängerin Milva, 37, ist „ein italienischer Vulkan, der jetzt zum erstenmal seine musikalische Lava auf deutsch in den Himmel schleudert“ (Firmen-Information). Der glutflüssige Ge-

Schallplatte neu bearbeitet. Die Rolle der Frau Ruhsam - sie bespricht in einem Monolog ihre „Weiteren Aussichten“ in einem Altersheim - war die letzte Fernsehaufgabe der großen Schauspielerin Therese Giehse, die am 3. März 1975, wenige Tage vor ihrem 77. Geburtstag, starb.

Wega-Workshop

Die Zuschauer saßen zwischen Maschinen, Kartonstapel und Montagebändern, an denen während der normalen Arbeitszeit HiFi-Geräte und Lautsprecher zusammengebaut werden. Auf einem Podest davor sangen und musizierten Solisten, der Heinrich-Schütz-Chor aus Heilbronn und das Orchester der Stuttgarter Markuskirche unter der Lei-



Bach vor dem Fließband

tung von Manfred Schreier. Thema der Aufführung war Bachs Hohe Messe, Aufführungsort die Produktionshalle der Wega Radio GmbH in Fellbach. Das Konzert ist als Auftakt gedacht für eine Reihe weiterer Treffen an einem Ort, wo, so Wega, „normalerweise nur ein Leistungsabtausch zwischen Arbeit und Entlohnung stattfindet“. Der nächste Workshop soll einem bildenden Künstler gewidmet sein, später wird es Jazzmusik geben. Auch die Popfans unter den Wega-Werkern wollen wiederkommen: „Wir hätten uns eine solche Veranstaltung nie so packend vorgestellt. Wir haben nicht daran geglaubt, daß die Musik von Bach so beeindruckend kann.“



Marsha

steinsbrot löffelt sich erstaunlich gut, die zwölf Titel der neuen Langspielplatte - Evergreens wie „Ich steh' im Regen“ und „Sing,



Milva

Nachtigall, sing“ - sind intensiv anschaulich interpretiert. („Auf den Flügeln bunter Träume“ - Metronome 60.037)

Eisler komplett

Eine systematisch-chronologische Gesamtedition der Werke des Komponisten Hanns Eisler (1898-1962) durch das Hanns-Eisler-Archiv der Ost-Berliner Akademie der Künste ist in Vorbereitung. Die Ausgabe soll knapp vierzig Bände umfassen und in Instrumental- und Vokalmusik beziehungsweise Schriften und Dokumente gegliedert sein. Bereits erschienen sind die drei Bände „Neue deutsche Volkslieder“, „Musik und Politik“ und Gespräche mit Hans Bunge: „Fragen Sie mehr über Brecht“.

Ehrwürdiges Haus

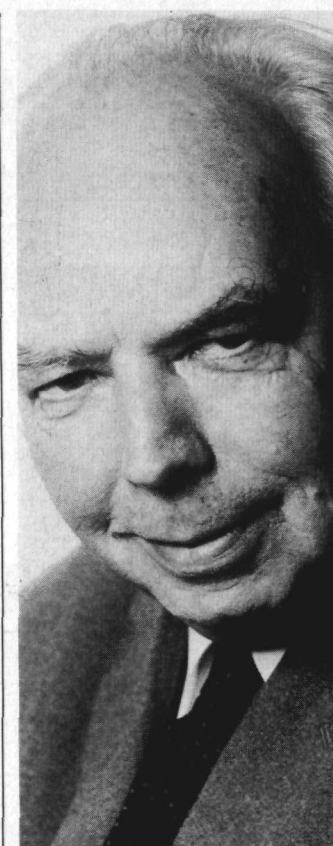
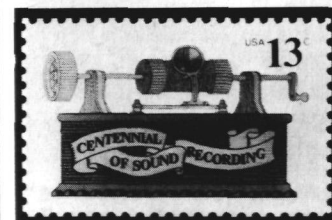
Auf 75jähriges Bestehen kann das Staatliche Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium zurückblicken. Sowjet-Künstler wie David Oistrach und Sviatoslaw Richter haben hier ihre Laufbahn begonnen. Im Großen Saal des Konservatoriums, den man akustisch zu den besten Konzertsälen Moskaus zählt, gastierten bereits Glasunow und Rachmaninoff, Prokofiew und Schostakowitsch.

Knochen-Arbeit

20000 Jahre alte Musikinstrumente, aus dem Schenkelknochen eines Mammut gearbeitet, sind in einem ukrainischen Dorf gefunden worden. Zu den insgesamt sechs Instrumenten gehört auch ein xylophonartiger Resonanzkörper.

Berliner in aller Munde

Postwendend vermerkte die US-Post das 100-Jahr-Jubiläum des Phonographen mit einer Abbildung des ersten Tonübertragungsgerätes von Edison auf einer 13-Cent-Marke. Die bundesdeutschen Schallplattengremien, für die Ausrichtung der Zentenarveranstaltungen in Bonn zuständig, können sich zwar einer rundum gelungenen Feierwoche rühmen, die Chance allerdings, die Sprechmaschine auch noch über eine Sondermarke der Deutschen Bundespost in aller Munde zu haben, ist vertan. Postalisch Gezähntes, für den hannoverschen Grammophonfinder Emil Berliner etwa, könnte nur noch post festum bereitgestellt werden.



Gerhard Slavik

Ehren-Sache

Dr. Gerhard Slavik, Vorsitzender der Deutschen Phono-Akademie, wurde Ende Juni 1977 in Anerkennung seiner besonderen Verdienste vom Bundespräsidenten Walter Scheel das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse verliehen.

Der Bundesminister des Innern, Professor Werner Maihofer, überreichte Dr. Slavik in Bonn diese Auszeichnung und würdigte in einer Feierstunde sein Wirken für das deutsche Musikleben, dem er besonders durch seine Tätigkeit in der Deutschen Phono-Akademie und durch sein Wirken in zahlreichen Ehrenämtern neue Impulse gegeben hat. Nicht zuletzt ist dabei sein Einsatz für das Deutsche Musikarchiv in Berlin, einer Außenstelle der Deutschen Bibliothek Frankfurt, zu nennen.

Dr. Slavik, der am 25. August sein 73. Lebensjahr vollendet, war lange Jahre Leiter der Klassik-Produktion bei Teldec „Telefunken-Decca“ Schallplatten GmbH. Dort wie auch heute in der Phono-Akademie galt sein besonderes Interesse dem künstlerischen Nachwuchs. Zentrales Thema seines Lebens aber ist die Schallplatte, mit der er „seit 45 Jahren verheiratet“ ist.

Zitat

Wenn Mozart heute lebte, würde er vielleicht für Frank Sinatra schreiben.

(Schlagersänger Christian Anders in einem Kommentar über seine neue Langspielplatte „Denn ich liebe dich so sehr - Sieben Songs und eine Sinfonie“)

Platz 3 für die Schallplatte

Die Television führt unangefochten: Der bundesdeutsche Durchschnittsbürger (über 14) sitzt täglich 112 Minuten vor dem Fernsehschirm und hört 97 Minuten Radio. Samstag und Sonntag steigert sich die Fernsehbegeisterung auf 164 Minuten Einschaltzeit, während das Radio nur noch für 91 Minuten eingeschaltet bleibt. Schallplatte und Cassette folgen mit Abstand: 9 Minuten am Werktag, am Wochenende doppelt soviel. Die durchschnittliche Schallplatten-Wochenzeit reicht gerade, um Mozarts „Krönungsmesse“ KV 317, Bruckners „Te Deum“ und, beispielsweise, Stokowskis Transkriptionen von Rimsky-Korsakoffs „Hummelflug“, Debussys „Clair de Lune“ und „La Soirée dans Grenade“ sowie Chopins Mazurka b-moll und Prélude d-moll aufzulegen.

Wanze mit Beethoven

Der Detektiv muß... um die vermutete Lausquelle ständig zu speisen, für kontinuierliches Geräusch im Zimmer sorgen - sei es, daß er Beethoven im Radio spielt, bei der Arbeit zählt oder vor sich hin singt.

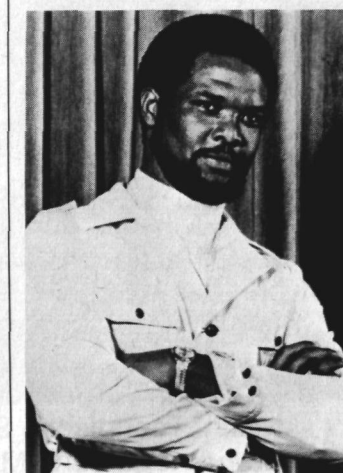
DER SPIEGEL im Bericht „Wie sich Mini-Spione aufspüren lassen“

International Record Critics Award

Herbert W. Müller, Chefredakteur fono forum, wurde in das Nominating Committee des International Record Critics Award berufen. Mit dem renommierten Preis, verliehen von der amerikanischen Fachzeitschrift High Fidelity, werden im Rahmen der Berliner Funkausstellung die drei weltbesten Schallplattenproduktionen ausgezeichnet.

Altes aus Innsbruck

Eine „Festwoche der Alten Musik“ findet vom 21. bis 27. August in Innsbruck statt. Die sieben Konzerte mit Renaissance- und Barockmusik werden in der Hauptsache von englischen Ensembles bestritten. So gibt es mit dem Londoner Monteverdi-Chor und Orchester eine Aufführung von Händels „Acis und Galatea“. Auskünfte: Städtisches Verkehrsbüro, A-6020 Innsbruck, Burggraben 3



Singt in Innsbruck:
Baß-Bariton Willard White

UNSER „PROBLEMVORVERSTÄRKER“ im Spiegel der Fachpresse:



„The unit is a sonic wonder. The one I tested had no objectionable colorations. Its distortion was as low as I've heard from any preamp, including the... most impressively clean and deep...“

Aus Gründen der Objektivität haben wir die Auszüge aus „The absolute Sound“ Vol-2 No. 8 original übernommen.

Testberichte anderer namhafter Publikationen senden wir Ihnen gerne gegen DM 1,- in Briefmarken zu.

Vertrieb:

AUDIOSYSTEMS-DESIGN

THIELALLEE 6a, 1 BERLIN 33 (DAHLEM)